



TORGAUER STADTZEITUNG

Mini-Esel ziehen bald in Torgaus Arche ein

Landesgartenschau kooperiert mit Zoo in Leipzig und auch Krefeld

Torgau. Sie haben wuscheliges graues Fell, sind erst vor wenigen Monaten zur Welt gekommen und werden in ein paar Wochen das Highlight der Torgauer Arche, dem Tiergehege auf dem Gelände der Landesgartenschau in Torgau, sein. Die Rede ist von zwei männlichen Mini-Eseln, die aktuell noch im Zoo von Krefeld leben, aber schon bald nach Torgau an die Elbe umziehen. Der Kontakt zwischen dem Landesgartenschau-Team und dem Krefelder Zoo wurde durch den Zoo in Leipzig vermittelt. „Auf einer Verfügbarkeitsliste haben die Krefelder die beiden Mini-Esel angeboten. Wir waren direkt schockverliebt, als wir die ersten Fotos und Videos gesehen haben“, gerät LAGA-Geschäftsführerin Bettina Klein regelrecht ins Schwärmen.



Die beiden Mini-Esel leben aktuell noch im Krefelder Zoo, sollen aber in vier bis sechs Woche nach Torgau in die Arche ziehen. Foto: Zoo Krefeld

Im März erreichen die beiden Männchen das entsprechende Alter, um in ihr neues Tiergehege in Torgau umzuziehen. Aktuell werden sie bereits darauf vorbereitet, mit der Arche künftig in einem kleinen Streichelzoo zu leben. „Sie sollen schließlich handzahn sein und sich anfassen lassen“, erklärt Bettina Klein, die in Kürze den Tiertransport von Krefeld nach Torgau vorbereiten wird. Bei diesem arbeitet das Landesgartenschau-Team mit einem dafür zugelassenen, eingespielten und verlässlichen Tiertransporteur zusammen. Im Vorfeld haben die Krefelder auch die Planungsunterlagen für die Unterkunft der Esel in der Torgauer Arche er-

halten. So konnten sich die Zoowärter dort davon überzeugen, dass es den Tieren in der Renaissancestadt an nichts mangelt. „Natürlich wollen sie sich dann auch gern persönlich davon überzeugen, dass es den beiden bei uns in

Torgau gut geht. Und wir freuen uns, wenn eine Abordnung aus Krefeld kommt“, sagt Bettina Klein auch dankbar dafür, dass die Krefelder schon jetzt jedwede Unterstützung auch nach Abgabe der Tiere zugesagt haben.

Die Vorfreude in Torgau auf die beiden Mini-Esel ist groß. Klappt in den nächsten Wochen alles wie geplant, dann kommen die Esel spätestens vier Wochen vor der Eröffnung der Landesgartenschau in Torgau an. „Dann haben sie Zeit, sich an die neue Unterkunft aber auch an ihre Betreuerin zu gewöhnen.“ Wenn die Mini-Esel ausgewachsen sind, haben die Tiere eine Widerstandshöhe von gut 1,10 Meter. Im Sommer werden sie ein Jahr alt, was dann natürlich im Rahmen der Landesgartenschau auch gebührend gefeiert werden soll.



Ein Blick in die Torgauer Arche. Hier fehlt noch das Haus der Tiere

Ein positives Ende in Sicht

Sperrung der Wittenberger Straße soll in Kürze Geschichte sein

Torgau. In gut vier Wochen, Ende Februar, soll die Sperrung der Wittenberger Straße wegen eines akut einsturzfähigen Hauses endlich Geschichte sein. Intensiv hat die Stadt Torgau in den vergangenen Wochen an einer Lösung gearbeitet. Letztendlich wurde klar, dass nur ein Abriss des Objektes langfristig für Abhilfe sorgen kann.

Der Abriss ist inzwischen offiziell beauftragt. Im Rahmen der Arbeiten erfolgt je nach Bedarf eine Stabilisierung der Giebel der beiden Häuser links und rechts neben dem einsturzfähigen Objekt. Im Vorfeld muss zudem eine Beweissicherung über den baulichen Zustand der Nachbarhäuser erfolgen. Ist die erledigt, kann der Abriss angegangen werden. Geplant ist aus aktueller Sicht, die Arbeiten bis Ende Februar zu realisieren.



Die Sperrung in der Wittenberger Straße ist im März Geschichte. Foto: Stadt Torgau

Bekanntmachung

Große Kreisstadt Torgau
Der Oberbürgermeister

BEKANNTMACHUNG

zur Sitzung des Stadtrates

am 09.02.2022 um 17:00 Uhr im Festsaal des Rathauses Torgau

Für die Teilnahme an der Gremiensitzung gilt nach § 6 (3) SächsCoronaNotVO die Pflicht zur Vorlage eines Impfnachweises oder Testnachweises. Nach § 5 (4) SächsCoronaNotVO besteht die Verpflichtung zum Tragen einer FFP2-Maske oder vergleichbaren Atemschutzmasken. Diese Pflicht besteht im gesamten Gebäude und am Sitzplatz! Wir bitten um Beachtung.

I. ÖFFENTLICHE SITZUNG

0. Feststellung Beschlussfähigkeit, ordnungsgemäße Ladung und Bekanntgabe nicht-öffentlicher Beschlüsse
1. Einwohnerfragestunde
2. Erste Änderung des Bebauungsplans Nr. 27/2012 „Industriegebiet und Sondergebiet Holzimpulszentrum Torgau“ der Stadt Torgau hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB und gleichzeitiger Beschluss über die Durchführung und die Art und Weise der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
Vorlagennr. 344/2022
Beratung und Beschlussfassung
3. Präsentation – Freiraumgalerie Torgau Nordwest
Vorlagennr. 314/2021
Information
4. Informationen Landesgartenschau 2022
Vorlagennr. 350/2022
Information
5. Projekt „Sanierung und Umnutzung der Flankenkasematte Bastion VII“ im Rahmen des Bund-Länder-Programmes „Städtebaulicher Denkmalschutz“, Fördergebiet *N* Altstadt Torgau Nutzungs- und Betreibervertrag „Flankenkasematte – Bastion VII“
Vorlagennr. 343/2022
Beratung und Beschlussfassung
6. Programm „Soziale Stadt“ – Stadtteil Torgau Nordwest Abrechnung der Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt“ – Torgau Nordwest Aufhebung Gebietsabgrenzungsbeschluss „Soziale Stadt – Torgau Nordwest“
Vorlagennr. 346/2022
Beratung und Beschlussfassung
7. Information zum Teilnehmungsbericht der Großen Kreisstadt Torgau für das Jahr 2020
Vorlagennr. 349/2022
Information
8. Änderung des Pachtvertrages zwischen der Großen Kreisstadt Torgau und dem SC Hartenfels Torgau O4 e. V.
Vorlagennr. 353/2022
Beratung und Beschlussfassung
9. Protokollgespräche - Protokoll vom 03.11.2021 (SR)
10. Informationen/ Anfragen

B. Barth
Barth
Oberbürgermeisterin

Kick-off für Herzensprojekt – Eine Barriere weniger

Innenstadtmanagerin stellt Aktionsteam zusammen / Erste Ideen ausgetauscht

Torgau. Barrierefreier soll Torgau für die Zukunft werden. Das ist das erklärte Ziel eines Herzensprojektes von Innenstadtmanagerin Stefanie Stramm. Um dieses umzusetzen, holte sie sich verschiedene Akteure ins Boot. In einem Kick-off klopften die Ideengeberin gemeinsam mit Nico Theuerkorn (Vorsitzender des Werkstattrates Elbaue-Werkstätten gGmbH und Rollstuhlfahrer), Lucas Breitbart (Leiter Fertigung Elbaue-Werkstätten gGmbH) und Veith Niegsch (Geschäftsführer Lebenshilfe Torgau) sowie Dominik Schubert (Organisator Colors of Beat und Rollstuhlfahrer), Ute Schermbach (Lehrerin, Inklusion an Schulen) und Thomas Grosch-Pfütze (Jugendherbergsleiter) gemeinsame Ansatzpunkte und machbare Ideen auf dem Weg zum Ziel ab. Eine erste Idee ist die Beschaffung von mobilen Rampen für die Händler und Gastronomen in der Stadt. „Für unser ‚StadtIdyll‘ habe ich bereits vor zwei Jahren eine solche Rampe organisiert. Und wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht“, sagt Stefanie Stramm, in der Hoffnung, dass auch an-



Kick-off – Innenstadtmanagerin Stefanie Stramm (2. v. l.) stellte eine Aktionsgruppe mit betroffenen und Experten für ihr Herzensprojekt, Torgau künftig barriereärmer werden zu lassen, zusammen. Foto: Stadt Torgau

dere Kollegen das positive an dieser Idee zu schätzen wissen und gern auf den sprichwörtlichen Zug aufspringen. Um den Händlern und Gastronomen die Entscheidung für eine solche Anschaffung zu erleichtern, begab sich die engagierte Innenstadtmanagerin auf die Suche nach Fördermöglichkeiten und ist bei der „Aktion Mensch“ fündig geworden. Mit

der Lebenshilfe Torgau als Partner des Projektes besteht nun die Möglichkeit, finanzielle Hilfe für die Umsetzung der Idee zu beantragen und so ein sozial wertvolles Projekt für die gesamte Stadt zu entwickeln. „Im besten Fall übernimmt die Lebenshilfe auch die Produktion der Rampen“, stellt Stefanie Stramm in Aussicht. Volle Unterstützung bekommt die

junge Frau auch aus dem Rathaus. „Ich begrüße das Engagement von Frau Stramm in Sachen Inklusion. Wir haben da durchaus Nachholbedarf. Schön, dass sie sich so kompetente Partner ins Boot geholt hat. Ich bin mir sicher, dass sich Torgau so in Kürze erheblich weiterentwickeln und barriereärmer werden wird“, erklärt eine begeisterte Oberbürgermeisterin Romina Barth. Ein weiteres gemeinsames Teilprojekt der Akteure soll aller Voraussicht nach aus Anlass des 5. Mai, dem Europäischen Protesttag für Menschen mit Behinderung, realisiert werden. Gemeinsam wollen sie den Menschen in Torgau einen Perspektivwechsel anbieten und immer noch bestehenden Barrieren sichtbar machen. „So könnten Menschen ohne Handicap sich zum Beispiel in einen Rollstuhl setzen, um zu sehen, was es bedeutet, auf Hilfe angewiesen zu sein“, erklärt Stefanie Stramm, betont aber gleichzeitig, dass die Planungen dafür noch ganz am Anfang stehen, sich die Torgauer aber schon jetzt auf einen interessanten, erlebnis- und gleichsam lehrreichen Tag freuen können.

Telekom stockt in Torgau auf

Torgau. Wegen des Abrisses des Silos musste die Telekom ihren Mobilfunkstandort in der Döbernschen Straße in Torgau räumen. Ein Mobilfunkstandort in der Naundorfer Straße wird in Kürze mit den Mobilfunkdiensten GSM, LTE und 5G der Telekom aufgerüstet. Zusätzlich soll im Repitzer Weg ein komplett neuer Mast aufgebaut werden. Auch er wird über die Mobilfunktechnologien GSM, LTE und 5G verfügen. Bis zur Inbetriebnahme der beiden oben genannten Standorte sichert ein Provisorium im Gewerbegebiet Döbernsche Straße die Mobilfunkversorgung der Telekom-Kunden ab.

Bereitschaftspraxis hat sich gut etabliert

Mitglieder des Torgauer Ärztenetzwerkes bitten, die Praxis nicht im Notfall aufzusuchen

Torgau. Bereitschaftspraxen werden oft auch als „Portalpraxen“ bezeichnet und dienen der Behandlung von Patienten mit nicht lebensbedrohlichen Beschwerden, wenn die eigene Arztpraxis geschlossen hat und eine Behandlung aus medizinischen Gründen nicht bis zum nächsten Praxisöffnungstag warten kann. „Es geht also um akute Notfälle, bei denen eine Behandlung nicht warten kann“, betonen die Allgemeinmediziner Sven Thielemann und Dr. Petra Hönigschmid vom Torgauer Ärztenetzwerk. Sie und ihre Kollegen begrüßen die Einführung der Bereitschaftspraxis der Kas-

senärztlichen Vereinigung Sachsen im Torgauer Krankenhaus, die auch die Arbeit der Notfallambulanz des Krankenhauses erleichtert. Telefonisch ist der ärztliche Bereitschaftsdienst unter der kostenfreien bundeseinheitlichen Rufnummer 116 117 erreichbar. Damit die Wartezeiten akut erkrankter Personen aber nicht unnötig verlängert werden, sind die Bereitschaftspraxen keine Anlaufstellen zur ausschließlichen Ausstellung von Wiederholungsrezepten oder Folgebescheinigungen zur Arbeitsunfähigkeit. Unbedingt zu beachten ist, dass Bereitschaftspraxen keine Anlaufstellen für Personen

mit Verdacht auf COVID-19 sind. Bei lebensbedrohlichen Symptomen, zum Beispiel Bewusstlosigkeit, akuten Blutungen, starken Herzbeschwerden, schweren Störungen des Atmungssystems, Komplikationen in der Schwangerschaft, Vergiftungen, ist jedoch der Rettungsdienst unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 112 zuständig.

Weitere Informationen zur Bereitschaftspraxis in Torgau finden Sie unter folgendem Link auf der Internetpräsenz der KV Sachsen: www.kvsachsen.de > Bürger > Ärztlicher Bereitschaftsdienst.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Stadt Torgau, Markt 1,
04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:
Stadt Torgau,
Telefon: 03421 748-0
E-Mail: amtsblatt@torgau.de

ERSCHEINUNGSWEISE:
regulär 14-tägig samstags in der Torgauer Zeitung

HERSTELLUNG/VERTRIEB:
Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung erscheint am 19. 2. 2022.